



Eskişehir Osmangazi Universität
Fremdsprachen-Abteilung
Abteilung für DaF

28.02.2013

Vor-und Nachname:

Matrikelnummer :

Klasse :

Dauer: 100 Minuten

Hören

Teil 1

Kreuzen Sie an: a, b oder c? Sie hören jeden Text zweimal.

1. Wann beginnt morgen der Deutschkurs?

- a) Um 9.00 Uhr
- b) Um 8.30 Uhr
- c) Um 9.30 Uhr.

2. Wen soll Herr Romic anrufen?

- a) seine Tochter
- b) seinen Sohn
- c) seine Schwester

3. Wen grüßt Tom?

- a) seine Freunde
- b) seine Freundin
- c) seine Freundinnen

4. Welcher Tag ist heute?

- a) Ostern
- b) Neujahr
- c) Silvester

5. Was sollen die Autofahrer machen?

- a) in der Innenstadt parken
- b) in die Innenstadt fahren
- c) außerhalb der Stadt parken

6. Wann ist das Fußballspiel?

- a) heute
- b) nächstes Wochenende
- c) während der Woche

Teil 2

Sie hören ein Gespräch. Zu diesem Gespräch gibt es fünf Aufgaben. Welche Sachen sind an welchem Ort? Sie hören den Text zweimal.

7. Das Geschirr steht ____.

- a) im Schlafzimmer
- b) im Wohnzimmer
- c) in der Küche

8. Das Fahrrad ist ____.

- a) in der Küche
- b) im Keller
- c) im Flur

9. Der Fernseher ist ____.

- a) im Wohnzimmer
- b) auf dem Balkon
- c) im Aufzug

10. Der Kühlschrank steht ____.

- a) auf dem Balkon
- b) im Aufzug
- c) im Wohnzimmer

11. Die Hose ist ____.

- a) im Schlafzimmer
- b) in der Garage
- c) im Keller

Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

12. Wenn die _____ in einer Zeitung interessant sind, liest man den Artikel.

- a) Buch
- b) Leser
- c) Buchstaben
- d) Schlagzeilen

13. Vormittags wollen wir einige _____ dieser Stadt besichtigen.

- a) Sehenswürdigkeiten
- b) Kirsche
- c) Supermarkt
- d) Bücherei

E
S
O
G
Ü

Y
A
B
A
N
C
I

D
i
L
L
E
R

B
Ö
L
Ü
M
Ü

14. Der Klassenlehrer macht den _____ im Juli einen Ausflug zu machen.

- a) Idee
- b) Prüfung
- c) Hausaufgabe
- d) Vorschlag

15. Die Schauspieler versuchen in Survivor auf einer ____ zu leben.

- a) Stadt
- b) Insel
- c) Gesundheit
- d) Straße

16. Ohne Brille kann ich Kuh und Pferd nicht ____

- a) unterstreichen
- b) gehören
- c) unterscheiden
- d) stimmen

17. Ich kann mir den Computer nicht _____. Mit meinem Taschengeld ist es unmöglich.

- a) leisten
- b) zahlen
- c) verkaufe
- d) kaufe

18. Fast alle Studenten sind der Meinung, dass die Ferien zu kurz _____.

- a) gewesen
- b) sein
- c) ist
- d) sind

19. Frauen ärgern sich oft darüber, dass Männer so bequem sind, nicht zuhören und bei der Hausarbeit nicht _____.

- a) bringen
- b) haben
- c) lernen
- d) helfen

20. Der Bus kommt _____ pünktlich, nur ein- oder zweimal pro Monat hat er Verspätung.

- a) selten
- b) immer
- c) viel
- d) manchmal

21. Hans ist immer noch nicht wach. Dabei schläft er _____ seit zehn Stunden.

- a) schon
- b) weg
- c) noch
- d) immer

22. Du kommst zu _____. Der Film ist gerade zu Ende.

- a) Anfang
- b) früh
- c) spät
- d) kurz

23. Du erklärst das zu _____. Ich verstehe nichts.

- a) deutlich
- b) voll
- c) besetzt
- d) kompliziert

24. Hier ist es ____ zu rauchen, aber dort ist es verboten.

- a) verbieten
- b) erlaubt
- c) erklärt
- d) verschieden

25. Mein Sohn ist elf Monate alt. Er kann _____ gehen.

- a) nicht schon
- b) noch immer
- c) noch nicht
- d) kein

26. Der Tee ist sehr _____, ich möchte keinen Zucker mehr.

- a) kalt
- b) bitter
- c) scharf
- d) süß

27. Frau Winkler fühlt _____ allein. Sie hat niemanden, der _____ zuhört, wenn sie Sorgen hat oder wenn sie _____ unterhalten will.

- a) sich/sie/ihr
- b) sie/ ihr/ sich
- c) sich/ihr/sich
- d) sich/sie/sich

28. Tom hat seinen Pullover bei uns vergessen.

Soll ich ____ ____ schicken?

- a) er/es
- b) es/er
- c) ihm/ ihn
- d) ihn/ihm

29. – Wann lässt du dir denn deine Haare schneiden?

• Ich lasse _____ nächste Woche schneiden.

- a) sie dir
- b) sie mir
- c) es dir
- d) es mir

30. ____ 18 Jahren bekommt man in Gasthäusern keinen Alkohol.

- a) Über
- b) An
- c) Unter
- d) Von

31. Ich gehe heute ____ meiner Schwester, möchtest du mitkommen?

- a) nach
- b) von
- c) zu
- d) bei

32. Er entschuldigte sich ____ seinem Lehrer ____ seine Verspätung.

- a) wegen/ von
- b) bei/ für
- c) für/ zu
- d) von/ vor

33. Er bestellte, ____ er die Speisekarte gelesen hatte.

- a) trotzdem
- b) anstatt
- c) während
- d) nachdem

34. ____ ich mal groß bin, werde ich Rennfahrer wie Schuhmacher.

- a) Wenn
- b) Obwohl
- c) Da
- d) Seitdem

35. Die Miete war so hoch, ____ sie nicht in der Lage war, sie zu zahlen.

- a) ob
- b) wenn
- c) als
- d) dass

36. ____ schwieriger die Frage ist, ____ mehr gefällt es den klugen Schülern.

- a) So/ dass
- b) Je/ desto
- c) Nicht nur/ sondern auch
- d) Zwar/aber

37. Die meist ____ Menschen achten bei der erst ____ Begegnung auf ein gut ____ Aussehen.

- a) e/ e/es
- b) e/ er/em
- c) en/ en/ es
- d) en/ en/ en

38. Frauen finden reich ____ und im Beruf erfolgreich ____ Männer attraktiver als andere.

- a) e/ e
- b) en/ en
- c) e/ en
- d) en/e

39. Wer nicht viel ____ Geld hat, der hat oft groß ____ Probleme.

- a) e/ e
- b) es/ en
- c) e/ es
- d) --/ e

40. Die Frau, ____ gerade kommt, ist unsere Lehrerin.

- a) die
- b) deren
- c) der
- d) dessen

41. Alles, ____ ich gelernt habe, habe ich vergessen.

- a) dessen
- b) was
- c) einiges
- d) das

E
S
O
G
Ü
Y
A
B
A
N
C
I
D
I
L
L
E
R

B
Ö
L
Ü
M
Ü

42. Da kommen ja meine Freunde, ___ wir gewartet haben.

- a) zu die
- b) mit denen
- c) auf die
- d) für deren

43. Das sind die Kinder, ___ ich Schokolade gegeben habe.

- a) den
- b) deren
- c) dessen
- d) denen

44. Wenn du noch früher aufgestanden ____, ___ wir den Bus nicht verpasst.

- a) wärst/ hätten
- b) habest/ würden
- c) würdest/ würden
- d) wärst/ wären

45. Wenn sie mir ihr Problem sagen ____, ___ ich ihr gern helfen.

- a) wären/ wäre
- b) würde/ würde
- c) hätten/ hätte
- d) würde/ hätte

46. Wenn Markus damals studiert ____, ___ er jetzt ein Mathematiklehrer.

- a) wäre/ hätte
- b) wäre/ würde
- c) würde/ hätte
- d) hätte/ wäre

47. Die Sekretärin ist von seinem Chef wegen ihres Erfolgs ___ ___.

- a) wurde gelobt
- b) gelobt werden
- c) gelobt worden
- d) gelobt war

48. Dieser Aufsatz hat viele Fehler. Der muss ___ ___.

- a) korrigiert werden
- b) werden korrigiert
- c) korrigiert wurde
- d) sein korrigiert

49. Bei uns ___ Weihnachten jedes Jahr bei meinen Großeltern ___.

- a) wurde/ gefeiert ist
- b) ist/ gefeiert
- c) wird/ gefeiert
- d) war/ gefeiert

50. Der Mann ist seit gestern Abend nicht ___.

- a) gesehen worden
- b) gesehen müssen
- c) gesehen wurde
- d) wurde gesehen

Was sagt man in dieser Situation?

51. Sie sind auf eine Feier eingeladen und sehen dort zufällig einen Bekannten, den Sie schon länger nicht mehr getroffen haben. Wenn Sie zu ihm gehen, können Sie sagen:

- a) Es ist mir sehr peinlich, Sie zu sehen.
- b) Es freut mich sehr, Sie kennen zu lernen.
- c) Auf Ihr Wohl!
- d) Das ist ja eine Überraschung!

52. Sie haben mit einer Kollegin in einem Restaurant gegessen und möchten noch eine Nachspeise. Ihre Kollegin schlägt ein Dessert vor, das Sie aber beide noch nie probiert haben. Sie sind einverstanden und können sagen:

- a) Darf ich die Suppe essen?
- b) Ich wünsche Ihnen gute Besserung!
- c) Ist der Platz noch frei?
- d) Dann lassen wir uns mal überraschen!

53. Sie treffen einen Bekannten, von dem Sie wissen, dass er vor wenigen Tagen eine wichtige Prüfung bestanden hat. Natürlich möchten Sie ihm gratulieren:

- a) Entschuldigung, wann haben Sie das gemacht?
- b) Herzlichen Glückwunsch!
- c) Darf ich Ihnen helfen?
- d) Herzliche Grüße!

E
S
O
G
Ü

Y
A
B
A
N
C
I

D
I
L
L
E
R

B
Ö
L
Ü
M
Ü

54. Ein Bekannter erzählt Ihnen, was ihm gerade passiert ist: Er wollte ein Paket wegschicken, und als er vor der Post ankam, war es gerade sechs Uhr und vor seiner Nase wurde die Tür abgeschlossen. Natürlich hat er sich sehr geärgert. Dazu können Sie sagen:

- a) Da haben Sie aber wirklich Pech gehabt!
- b) Schade, dass Sie nicht gekommen sind!
- c) Vielleicht können Sie morgen mein Paket abholen.
- d) Bitte ärgern Sie sich nicht. Ich kann Ihnen das Paket geben.

55. Sie fahren mit einem Bus, der sehr voll ist. In einer Kurve treten Sie aus Versehen einer anderen Person auf den Fuß. Da können Sie sagen:

- a) Warum passen Sie nicht auf?
- b) Ist der Platz noch frei?
- c) Aber das macht doch nichts!
- d) Das tut mir Leid, entschuldigen Sie bitte vielmals!

Welche Reaktion passt nicht?

56. Kino ist viel interessanter als Fernsehen.

- a) Das finde ich auch.
- b) Das ist eine super Idee.
- c) Ich weiß nicht.
- d) Ich denke auch so.

58. Kinder ab zwölf brauchen ein Handy.

- a) Warum?
- b) Wieso?
- c) Wozu?
- d) Wann?

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an: „Richtig“ oder „Falsch“.

„Manchmal hat man Glück!“

Susanne Meyer hat es geschafft: Sie fliegt um die ganze Welt. Sie interviewt berühmte Leute. Wenn sie ihre Freunde aus dem Gymnasium trifft, dann erzählt sie von ihrem Leben in New York.

Angefangen hat das alles mit einem Praktikum bei der „Stadtzeitung“ in Gelsenkirchen. Eigentlich wollte Susanne Englischlehrerin werden, aber dann hat sie ihre Liebe zum Journalismus entdeckt. In den sechs Wochen bei der „Stadtzeitung“ hat sie gesehen, dass das ihr Traumberuf ist. Deshalb hat sie mit dem Studium

aufgehört. Sie hat also angefangen, als selbstständige Mitarbeiterin für verschiedene Zeitungen zu schreiben: kleine Artikel, Interviews, Reiseberichte. Und sie hatte Glück, sie konnte ein Interview mit einem amerikanischen Rockstar machen, das war der Anfang.

Heute sagt Susanne: „In den ersten Jahren habe ich sehr wenig verdient. Erst seit ich einen festen Vertrag bei einer amerikanischen Zeitschrift habe, fühle ich mich wirklich selbstständig und frei. Die Arbeit macht mir Spaß, ich schreibe meistens über die Popkonzerte, die Stars und ihre neuen CDs, da passiert so viel Interessantes. Das finde ich auch faszinierend.“

Vielleicht lesen wir morgen wieder einen Artikel von Susanne Meyer über die New Yorker Musikszene.

60. Sie hat ein Praktikum in New York gemacht.

- a) Richtig
- b) Falsch

61. Ihren Traumberuf entdeckte sie in Deutschland.

- a) Richtig
- b) Falsch

62. Susanne hat ihr Studium abgeschlossen.

- a) Richtig
- b) Falsch

63. Sie ist heute bei einer deutschen Zeitung angestellt.

- a) Richtig
- b) Falsch

64. Sie schreibt meistens über Musik.

- a) Richtig
- b) Falsch

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtigen Aussagen an.

Der König der Früchte

Der Apfel beherrscht die Welt, keine andere Frucht ist so verbreitet wie er.

Überall auf der Welt, außer in tropischen Regionen, wird er angepflanzt. Wenn man durch den Supermarkt geht, kann man kaum glauben, dass es weltweit immer noch 20.000 verschiedene Sorten gibt. Denn das Standardangebot enthält meistens nur 3 bis 5 überregionale Sorten und die gibt es das ganze Jahr über. Und sie schmecken immer und überall gleich. Nur auf Märkten und in Obstläden gibt es noch mehr regionale Vielfalt. Es gibt (Oder muss man schon sagen: Es gab?) Äpfel in allen möglichen Formen und Farben, mit je eigenem Geschmack. Von süß bis ziemlich sauer,

von fest bis weich, mit harter oder ganz dünner, weicher Schale. Die frühen Äpfel, die in Deutschland im August schon reif sind, haben einen großen Nachteil. Sie halten nicht lange. Spätestens nach zwei, drei Wochen sind sie faul. Ganz anders dagegen die Winteräpfel: Sie werden erst spät im Oktober oder im November vom Baum gepflückt, wenn das meiste Laub schon gefallen ist. Diese so genannten Winteräpfel reifen bei der Lagerung nach und im Frühling sind sie am besten zu essen, immer noch frisch und saftig. Ein englisches Sprichwort wusste schon immer, dass Äpfel gesund sind: einer pro Tag soll sogar den Arzt überflüssig machen. Heute weiß das auch die Wissenschaft: Fruchtzucker, Mineralstoffe und Vitamine enthält der Apfel- und Wasser! Und nicht zu vergessen, wichtige Stoffe enthält auch die Apfelschale. Ein Apfel macht satt und damit eignet er sich sehr gut für den kleinen Hunger zwischendurch. Vor allem aber liefert ein Apfel dem Körper bioaktive Substanzen, die vor Krebs und Herz- Kreislauf- Erkrankungen schützen können.

65. a) Überall auf der Welt gab es Äpfel.
 b) In den tropischen Regionen wachsen besonders gute Äpfel.
 c) Man pflanzt fast auf der ganzen Welt Äpfel an.
66. a) Das Standardangebot in den Obstläden besteht aus 3 bis 5 verschiedenen Apfelsorten.
 b) Nur noch auf Märkten kann man mehrere verschiedene Apfelsorten bekommen.
 c) Auf Märkten und in Obstläden gibt es noch verschiedene regionale Sorten.
67. a) Alle Apfelsorten sehen irgendwie gleich aus und schmecken auch ähnlich.
 b) Die Standardsorten im Supermarkt schmecken ganz unterschiedlich.
 c) Äpfel haben unterschiedlichste Formen und Farben und schmecken verschieden.
68. a) Die Äpfel werden in Deutschland zu verschiedenen Zeiten reif.
 b) In einem Jahr reifen die Äpfel schon im August, im anderen erst im November.
 c) Manche Äpfel kann man sehr lange lagern, von August bis zum nächsten Frühling.
69. a) Im Gegensatz zum Sprichwort findet die

Wissenschaft Äpfel nicht so gesund.

- b) Ein Sprichwort sagt, dass Äpfel gesund sind.
 c) Wenn man viele Äpfel isst, sollte man sie vorher schälen, das ist gesünder.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 70-75 und die Informationen im Kaufhaus. Sie möchten verschiedene Sachen machen. Wohin gehen Sie? Kreuzen Sie an: a, b oder c.

Nordgalerie

4. Stock Dachrestaurant/ Friseur/ Toiletten/
 Telefon/ Erste Hilfe/ Wechselkasse/
 Kundendienst/ Geschenkservice/
 Fundbüro
3. Stock Glas und Geschirr/ Lampen/
 Elektrogeräte/ Badezimmerzubehör/
 Teppiche/ Bastelmarkt/ Bilder/ Poster/
 Rahmen
2. Stock Damenbekleidung/ Bademoden/
 Damenwäsche/ Schmuck/
 Frottierwaren/ Bettwäsche/ Gardinen/
 Handarbeiten und Nähen
1. Stock Herrenbekleidung/ Kinderbekleidung/
 Schuhe/ Lederwaren/
 Sportbekleidung/ Sportartikel/
 Spielwaren
- Erdgeschoss Nahrungsmittel/ Haushaltsartikel/
 Drogerie/ Kosmetik/ Putz- und
 Waschmittel/ Schreibartikel/
 Schnäppchenmarkt
- Tiefgeschoss Autozubehör/ Heimwerker/ Foto/
 Optik/ Technik/ Radio und HiFi/
 Computer

70. Sie möchten Ihre Wohnung putzen.

- a) Tiefgeschoss
 b) 3. Stock
 c) 2. Stock
 d) Erdgeschoss

71. Sie möchten etwas Warmes essen

- a) 4. Stock
 b) 3. Stock
 c) Erdgeschoss
 d) 2. Stock

72. Ihr Kind braucht eine neue Hose für den Winter.

- a) 1. Stock
- b) 2. Stock
- c) 3. Stock
- d) Tiefgeschoss

73. Sie möchten Ihrer Frau zum 30. Geburtstag eine Filmkamera schenken.

- a) Erdgeschoss
- b) 2. Stock
- c) 4. Stock
- d) Tiefgeschoss

74. Sie brauchen Suppenteller.

- a) Erdgeschoss
- b) 4. Stock
- c) 3. Stock
- d) 2. Stock

75. Sie möchten türkische Lira in Euro wechseln.

- a) Tiefgeschoss
- b) 1. Stock
- c) Erdgeschoss
- d) 4. Stock

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

Beate ist im Juli von Bulgarien nach Berlin gekommen. Ihr Studium beginnt am 1. Oktober. Sie möchte Tourismus studieren. Sie ist nicht verheiratet. In ihrer Freizeit wandert sie und spielt Geige. Sie spricht gut Englisch und Deutsch. Sie wohnt hier bei Marina Meier. Ihre Adresse ist: Gneisenastr. 15
13357 Berlin. Sie ist zu erreichen unter der Nummer: 030/ 45623490. Die Adresse in ihrer Heimat ist: 63 Ivan Vazov
1000 Sofia.

76. Was ist Beates Geschlecht?

- a) männlich
- b) weiblich
- c) kindlich

77. Sie ist wohnhaft bei:

- a) Sofia Meier
- b) Marina Meier
- c) Ivan Vazov

78. Die Postleitzahl von ihrer Adresse in Deutschland ist:

- a) 45623490
- b) 1000
- c) 13357

79. Ordnen Sie den Dialog.

- a) 4- 6- 1- 5- 3- 2
- b) 4- 1- 6- 3- 5- 2
- c) 6- 1- 2- 4- 3- 5
- d) 2- 6- 4- 3- 5- 1

1. Gar nichts, ich hatte keine Zeit zum Kochen. Wenn du was essen willst, musst du dich selbst darum kümmern.
2. Komm, wir gehen in die Kneipe an der Ecke, da gibt es Kartoffelsalat und Würstchen für 4 Euro50, inklusive ein Glas Bier.
3. Wir haben in dieser Woche schon dreimal Pizza gegessen, ich kann sie nicht mehr sehen!
4. Was gibt's denn heute zu essen?
5. Stimmt, ich eigentlich auch nicht. Wollen wir irgendwo essen gehen? Es darf aber nicht so teuer sein.
6. Warum hast du nicht telefoniert? Dann hätte ich doch noch was mitbringen können. Soll ich den Pizza- Service anrufen?

80. Ordnen Sie den Dialog.

- a) 2- 5- 4- 1- 3- 6
- b) 5- 4- 1- 6- 3- 2
- c) 2- 5- 1- 6- 4- 3
- d) 1-2- 5- 4- 3- 6

1. Na, wie gefällt es Ihnen hier? Ich finde die Atmosphäre so angenehm. Wissen Sie schon, was Sie essen möchten?
2. Also, die Speisekarte sieht sehr interessant aus. Ich weiß gar nicht, was ich wählen soll.
3. Nein, in der japanischen Küche gibt es nicht so viele Nudelgerichte. Aber vielleicht essen Sie auch gern Fisch? Der ist hier sehr gut.
4. Ich esse am liebsten Nudeln, aber die gibt es hier wohl nicht.
5. Was ist denn Ihr Lieblingsessen?
6. Ja gut, aber ich will meinen Fisch gebraten oder gekocht essen!

Viel Erfolg!

ALMANCA ERASMUS 2013 CEVAP ANAHTARI

1.	C	21.	A	41.	B	61.	A
2.	C	22.	C	42.	C	62.	B
3.	A	23.	D	43.	D	63.	B
4.	B	24.	B	44.	A	64.	A
5.	C	25.	C	45.	B	65.	C
6.	B	26.	D	46.	D	66.	A
7.	A	27.	C	47.	C	67.	C
8.	A	28.	D	48.	A	68.	C
9.	B	29.	B	49.	C	69.	B
10.	C	30.	C	50.	A	70.	D
11.	B	31.	C	51.	D	71.	A
12.	D	32.	B	52.	D	72.	A
13.	A	33.	D	53.	B	73.	D
14.	D	34.	A	54.	A	74.	C
15.	B	35.	D	55.	D	75.	D
16.	C	36.	B	56.	B	76.	B
17.	A	37.	C	57.	B	77.	B
18.	D	38.	A	58.	C	78.	C
19.	D	39.	D	59.	D	79.	B
20.	B	40.	A	60.	B	80.	D